

GENIALER WIDERSPRUCHSGEIST

Pierre Boulez beim Festival „Acht Brücken“

Als führender Kopf der Nachkriegsavantgarde verfolgte er die Vision einer fundamental anderen Musik jenseits des längst urbar gemachten Fruchtländes bekannter Traditionen. Er erklärte den Großvater der neuen Musik Arnold Schönberg für tot und forderte die Sprengung von Opernhäusern. Doch bereits wenig später tauschte er seine Radikalität gegen den Dirigentenfrack, leitete Wagners „Parsifal“ und „Ring“ bei den Bayreuther Festspielen, nahm verschiedene Chefdirigentenposten an und wurde zu einem ausgewiesenen Interpreten der Werke von Mahler, Strawinsky, Bartók, Berlioz, Debussy, Ravel, Messiaen sowie der Zeitgenossen Berio, Ligeti, Birtwistle, Carter und York Höller. Sein eigenes Komponieren geriet darüber ins Hintertreffen. Neue Werke entstanden auch deswegen kaum noch, weil der skrupulöse Perfektionist in einer Art von „Work in progress“ ältere Stücke immer wieder umarbeitete oder zu Alternativfassungen fortschrieb.

Schon in den 1950er Jahren hatte sich Pierre Boulez zu einer der vielseitigsten und bald auch einflussreichsten Musikerpersönlichkeiten unserer Zeit entwickelt. Bei den Darmstädter Ferienkursen trat er als brillanter Vordenker in Erscheinung und war bei den Donaueschinger Musiktagen mit prominenten Aufführungen vertreten. Wie kaum ein anderer Komponist seiner Generation fand der Spross einer großbürgerlichen Industriellenfamilie Eingang in den etablierten Musikbetrieb. Der erfolgreich agierende Netzwerker unterhält beste Verbindungen zu Musikern, Veranstaltern und hohen politischen Entscheidungsträgern. In Frankreich ist er noch heute eine personalisierte Institution mit unangefochtener Machtstellung. Paris und die Welt verdanken ihm das Ensemble Intercontemporain und das „Institut de Recherche et de Coordination Acoustique/Musique“ (Ircam), ein Forschungslabor zur Klanganalyse und Entwicklung digitaler Generations- und Transformationstechniken.

Seine Musik basiert auf strengen Regeln und verfügt zugleich über großen Farbreichtum und impulsive Gestik. Während andere den Zufall und die wunderbare Welt der Geräusche entdeckten, beharrte der Purist auf exakten Tönen. Und wo andere den Werkbegriff zertrümmerten und das Handwerk von Instrumentation, Kontrapunktik und Harmonik in Frage stellten, betonte er das kompositorische „Metier“ und seinen ausgeprägten Stil-Willen beim Versuch, gemäß dem Vorbild der Poesie von Stéphane Mallarmé eine ebenso autonome und in sich vollendete ausformulierte Klangwelt zu schaffen. Während sich der erklärte Kommunist Luigi Nono in Wort und Musik immer stärker politisch engagierte und Karlheinz Stockhausen spirituelle Wege einschlug bis hin zur Privatmythologie seines „Licht“-Zyklus, strebte das kühle Superhirn der neuen Musik früh nach einer „musique pure“, deren rein figurative Struktur letztlich ihren magischen Ursprung im Ornament hat.

Als Ausgliederung der Komponistenschwerpunkte bei den bisherigen MusikTriennalen widmen nun die „Acht Brücken“ vom 8. bis 15. Mai Boulez ein umfassendes Konzertporträt. Zu erleben sind auch einige Schlüsselwerke, allen voran „Le marteau sans maître“ und die Computermusik-Inkunabel „Répons“. Seine Anwesenheit in Köln beschränkt der Maitre auf die Leitung des Eröffnungskonzerts mit Werken von Ravel, Schönberg und Strawinsky.

Rainer Nonnenmann

MAI 2011

So 1.5. 19.30	KUNST-STATION SANKT PETER Mai-Improvisationen; Dominik Susteck, Orgel
So 1.5. 20.30	STADTGARTEN Nils Wogram & Root 70: Nils Wogram, Posaune, Hayden Chisholm, Saxophon, Klarinette, Matt Penman, Kontrabass, Jochen Rückert, Schlagzeug
Mo 2.5. 20.30	STADTGARTEN Mathias Eick Quintet: Mathias Eick, Trompete, Andreas Ulvo, Klavier, Audun Erlien, Kontrabass, Torstein Lofthus, Gard Nilssen, Schlagzeug
Di 3.5. 19.30	HOCHSCHULE FÜR MUSIK Konzertsaal He Zhu und Nan Zhang, Konzertexamen Komposition der Klasse Johannes Schöllhorn
Di 3.5. 20.30	LOFT <i>reiheM</i> Byungjun Kwon, audio/video hacking, Crys Cole, microsound
Di 3.5. 20.30	STADTGARTEN <i>Jazz Passengers Re-United</i> Roy Nathanson, Saxophon, Curtis Fowlkes, Posaune, Bill Ware, Vibraphon, Samuel J Bardfeld, Violine, Brad Jones, Kontrabass, EJ Rodriguez, Schlagzeug
Mi 4.5. 19.00	ST.-MARIEN-HOSPITAL <i>Freitöne</i> „Monodosis“ – Variationen von kirchlichen Motiven; Christopher Dell, Vibraphon solo
Mi 4.5. 20.00	PHILHARMONIE Olivier Messiaen, „Les offrandes oubliées“ für Orchester sowie Bartók und Brahms; Orchestre Philharmonique de Radio France unter Myung-Whun Chung
Mi 4.5. 20.00	UNIVERSITÄT Aula „Hängende Gärten“, Arnold Schönberg, Fünfzehn Gedichte aus „Das Buch der hängenden Gärten“ von Stefan George sowie Schumann; Nicole Ferrein, Sopran, Michael Veltman, Klavier
Fr 6.5. 20.00	ALTE FEUERWACHE <i>KörperschaftKlang & friends</i> „Muttersprachen“ – eine Theater-Stimm-Performance für 14 Stimmen; auch Sa, 7.5., 20 Uhr, So, 8.5., 17 Uhr
Fr 6.5. 20.00	MUSEUM FÜR OSTASIATISCHE KUNST <i>Benefizkonzert</i> Für die Opfer der Erdbeben- und Reaktorkatastrophe in Japan Tan Dun „Eight Colors“ für Streichquartett, Toshio Hosokawa, „Silent Flowers“ für Streichquartett; Faust Quartett
So 8.5. 11.00	PHILHARMONIE Unsuq Chin, Konzert für Violoncello und Orchester sowie Bruckner; Alban Gerhardt, Violoncello, Gürzenich-Orchester Köln unter Markus Stenz; auch Mo, 9.5., Di, 10.5., 20 Uhr

So 8.5. 20.00
ATELIER DÜRRENFELD/GEITEL
„hoppelpoppel“, Musik von Thomas Beimel und Carl Ludwig Hübsch; Emira Sebat, Mezzosopran, Angelika Sheridan, Carola Pasquay, Flöten, Thomas Beimel, Viola, Carl Ludwig Hübsch, Tuba

Mo 9.5. 12.30
ALTER WARTESAAL *Acht Brücken Lunch*
Studierende der Hochschule für Musik und Tanz Köln

Mo 9.5. 19.30
RODENKIRCHENER BRÜCKE *Acht Brücken*
Pierre Boulez, „Anthèmes 1“ für Violine, „Anthèmes 2 für Violine und Live-Elektronik“ sowie Bach; Michael Barenboim, Violine, Arshia Cont, Gilbert Nuono (Ircam), Live-Elektronik

Mo 9.5. 21.00
ALTER WARTESAAL *Tripclubbing Acht Brücken*
Pierre Schaeffer, „Études aux chemins de fer“, Matthias Krüger, „Récital pour une femme seule“, Sergeij Maingardt, „80/97/99/105/102/105/99/32/50/51/49“ sowie neue Werke von Oxana Omelchuk, Seunghyuk Lim, Meng-Chia Lin und Lisa Streich; Studierende der Hochschule für Musik und Tanz Köln, Klasse Michael Beil, Nicolas Tribes, Moderation; im Anschluss *Acht Brücken Lounge*, Ferdinand Grätz und Tobias Hartmann, Live-Elektronik, sample- und loopbasierte Klänge; *Acht Brücken Lounge* auch Mi 11.5., 22.30 Uhr, Do 12.5., 23 Uhr, So, 15.5., 22.30 Uhr

Di 10.5. 10.30 14.00
COMEDIA *Acht Brücken*
Bert Bernaerts, „Feedback“, eine interaktive Performance für Kinder; Muziektheater Transparent

Di 10.5. 12.30
SPARKASSE KÖLN-BONN *Acht Brücken Lunch*
„StreitBar“, Gesprächsrunde mit musikalischen Überraschungen

Di 10.5. 18.00
WDR Klaus-von-Bismarck-Saal *Acht Brücken*
Pierre Boulez im Gespräch mit Louwrens Langevoort und anderen

Di 10.5. 20.00
WDR Klaus-von-Bismarck-Saal *Acht Brücken ON Schlüsselwerke*
Boulez, „Le marteau sans maître“, „Sur Incises“; Susan Bickley, Mezzosopran, Ensemble Intercontemporain unter Pascal Rophé

Mi 11.5. 12.30
MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST *Acht Brücken Lunch*
Die Generation Boulez: Musik und Film 1968; Dietmar Bonnen, Klavier, Gesang, Alex Aigui, Violine, Lothar Burghaus, Saxophon, Wilfried Reichart, Moderation

Mi 11.5. 20.00
PHILHARMONIE *Acht Brücken*
Tore Brunborg, Saxophon, Alfio Origlio, Baptiste Trotignon, Klavier, Kaurent Vernerey, Kontrabass, Manu Katché, Schlagzeug

Mi 11.5. 20.00
WDR Klaus-von-Bismarck-Saal *Acht Brücken*
Anton Webern, Streichquartett op. 28, Henri Dutilleux, „Ainsi la Nuit“, Pierre Boulez, „Livre pour Quatuor“; Quatuor Diotima

Mi 11.5. 20.30
STADTGARTEN *Jazzmeeting WDR*
Steve Coleman & Five Elements: Astronomical/Astrological Music Project

Do 12.5. 12.30
FILMFORUM NRW *Acht Brücken Lunch*
Günter Atteln und Angelika Stiehler, „Die Zukunft der Musik als Vermächtnis“, Pierre Boulez und die Lucerne Festival Academy, Dokumentarfilm

Do 12.5. 20.00
PHILHARMONIE *Acht Brücken*
Pierre Boulez, „Éclat“, „Mémoriale (... explosante-fixe ... originel)“, „Dérive 1“, „Dérive 2“; Nieuw Ensemble unter Arie van Beek

Fr 13.5. 12.30
MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST *Acht Brücken Lunch*
Musik von Oxana Omelchuk (UA), Rodrigo López Klingenfuss (UA) und Mark Steinhäuser (UA); Ensemble gRoBA unter Rodrigo López

Fr 13.5. 17.00 18.00
RONCALLIPLATZ *ON Acht Brücken*
Improvisationen zu Pierre Boulez, „Domaines“; Ensemble gRoBA
MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST
Schattenspiele/Liebeslieder: Liza Lim, „Inguz“, Alban Berg, Vier Stücke, Michael Jarrell, „Assonance III“, Pierre Boulez, „Dialogue de l’ombre double“; Kollektiv PRAESENZ/aer

19.00
MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST
Julien Jamet, „Le dégel, par devoir“ (UA), Pierre Boulez, „Improvisé – pour le Dr. K.“, Denis Chouillet, „Bossa Nota“, Johannes Schöllhorn, „berstend-star“, Mathieu Bonilla, „Sur le métier“, Gérard Grisey, „Périodes“; Ensemble Garage

20.00
MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST
Emmanuel Nunes, „Einspielung“ für Violine, György Kurtág, „Tre pezzi per violino e pianoforte, Pierre Boulez, Dritte Sonate für Klavier; Pi-Chao Chen, Violine, Pi-Hsien Chen, Klavier

21.00
WDR Klaus-von-Bismarck-Saal
Pierre Boulez, „Douze Notations“ für Klavier, Steffen Krebber, „Gelbspötter und Petrol. Stunts and Action“ (UA) und anderes; Thürmchen Ensemble unter Johannes Debus

23.00
PHILHARMONIE Foyer *Acht Brücken Lounge*
Bastian Thebarth, DJing

Fr 13.5. 20.00
STADTGARTEN Acht Brücken
Baptiste Trotignon, Klavier, Diego Imbert, Kontrabass, Dre Pallemarts, Schlagzeug

Fr 13.5. 20.00
URSULINENKIRCHE *ST. CORPUS CHRISTI*
„Klänge der Nacht“; Alte und Neue Musik und Improvisationen auf zwei Orgeln; Mareile Schmidt und Frank Krumbholz

Sa 14.5. 12.30
THEATER AM TANZBRUNNEN *Acht Brücken Lunch*
Pierre Boulez, aus: „Répons“

Sa 14.5. 18.00
HOCHSCHULE FÜR MUSIK Konzertsaal
Schulprojekt zu Olivier Messiaens „Quatuor pour la fin du temps“; Ursulinen-Gymnasium Köln, Anne-Frank-Gesamtschule Düren mit Studierenden der Hochschule für Musik Köln, Musiker des Gürzenich-Orchesters Köln, Corinna Vogel, Gesamtleitung

Sa 14.5. 20.00
THEATER AM TANZBRUNNEN *Acht Brücken*
Pierre Boulez, „Répons“; Pauline Post, Gerard Bouwhuis, Klavier, Godelieve Schrama, Harfe, Ger de Zeeuw, Vibraphon, Joey Marijs, Glockenspiel, Xylophon, Michiel Weidner, Zimbalon, Jan Panis, Klangregie, Wouter Snoei, Software, Asko, Schönberg Ensemble unter Reinbert de Leeuw

Sa 14.5. 20.00
STADTGARTEN *Acht Brücken*
Yaron Herman Trio

So 15.5. 12.30
PHILHARMONIE *Acht Brücken Lunch*
Pierre Boulez, aus: „Pli selon pli“; Yeree Suh, Sopran, musikFabrik, Musikhochschulstudierende unter Pascal Rophé

So 15.5. 17.00 – 20.00
MUSEUM LUDWIG *ON*
Museumsfest – Musikalische Interventionen, James Dillon, Liza Lim und Kaija Saariaho, Solostücke für Violoncello in Anlehnung an Kunst des 20. Jahrhunderts; Séverine Ballon, Violoncello

So 15.5. 20.00
PHILHARMONIE *Acht Brücken*
Pierre Boulez, „Douze Notations“, Bearbeitung von Johannes Schöllhorn, Pierre Boulez, „Pli selon pli“; Yeree Suh, Sopran, musikFabrik, Musikhochschulstudierende unter Pascal Rophé

Di 17.5. 20.00
PHILHARMONIE
Cemal Resit Rey/Betin Günes, „Türkiyem (ben giderim Batuma)“, Betin Günes, „Turkish Airlines“ (UA), „Azeri“ sowie Rossini, Beethoven und Tschaikowsky; Leverkusener Musik Cemiyyeti, Harfenensemble Ursula Roleff-Lenders, Turkish Airlines Chamber Orchestra unter Betin Günes

Mi 18.5. 20.00
UNIVERSITÄT Musiksaal
„ad libitum: décadence ... opulence“, Improvisationen für ein oder zwei Klaviere; Paolo Álvarez und Laurenz Gemmer, Klavier

So 22.5. 20.30
LOFT *KlangDrang*
„TAT(w)ORT“ (UA); FLOW Ensemble: Peter Wolf, Stimme, Miriam Frank, Saxophone, Bassklarinette, Querflöte, Achim Kämper, Perkussion, Michael Hablzel, Violoncello

Mo 23.5. 20.30
STADTGARTEN *Reconstructing Song Noise Special*
Chamber Song Extravaganza; Van Dyke Parks, Clare & The Reasons

Mi 25.5. 20.00
ALTE FEUERWACHE *Porträtkonzert Harald Muenz*
„nearly – fast“, „data compression“, „NW“ (UA), „Schönes Klavierstück“, „diestro V avanti“; Ensemble Mosaik

Mi 25.5. 20.00
ARTCLUB
Radek Stawarz, Violinen, Bodek Janke, Perkussion, Tablas, Jens Dümpe, Schlagzeug, Perkussion

Mi 25.5. 20.30
STADTGARTEN *Broken Sound*
Larsen/Black To Comm

Fr 27.5. 19.30
HOCHSCHULE FÜR MUSIK Konzertsaal
Musik von Shunsuke Azuma und Yasutake Inamori; Studierende der Klasse Markus Hechtle und Johannes Schöllhorn

Fr 27.5. 20.30
OPEKTA ATELIERS
„the disaster that ensures making my sounds ... oder Klangstücke für Opekta“; Crys Cole und Echo Ho

Sa 28.5. 15.00
PHILHARMONIE *L’artiste et sa muse*
Luc Ferrari, „Bonjour, comment ca va?“ „Et tournent les son dans la garrigue“, Erik Satie, „Je te veux“, Valse chanté, aus: „Sports et Divertissements“, John Cage, „Variations I“, „Variations II“, Vincent Royer, „L’amour fou“; Christiane Menke, Flöte, Pikkoloflöte, Tom Owen, Oboe, Klavier, Thomas Adamsky, Klarinette, Bassklarinette, Carsten Luz, Posaune, Saskia Kwast, Harfe, Nathalie Streichardt, Violine, Vincent Royer, Viola, Henning Rasche, Kontrabass, Christoph Baumgartner, Schlagzeug

Sa 28.5. 20.00
BELGISCHES HAUS *ON Schlüsselwerke*
Arnold Schönberg, Streichtrio, op. 45 und anderes; TrioCoriolis, Klarinettenduo Zelinsky/Smeyers

So 29.5. 11.00
PHILHARMONIE
Thomas Adès, „Concentric Paths“ sowie Liszt und Beethoven; Leila Josefowicz, Violine, Gürzenich-Orchester Köln unter Markus Stenz; auch Mo 30.5., Di 31.5., 20 Uhr

So 29.5. 20.30
STADTGARTEN *Reconstructing Song Noise Special*
Obstacles of Romantic Exaggeration; m.z.t., Matthias Muche, Posaune, Philip Zoubek, Klavier, Achim Tang, Kontrabass; Kevin Drumm & Tom Smith

So 29.5. 20.30
STADTGARTEN *Reconstructing Song Noise Special*
Obstacles of Romantic Exaggeration; m.z.t., Matthias Muche, Posaune, Philip Zoubek, Klavier, Achim Tang, Kontrabass; Kevin Drumm & Tom Smith

Fr 24.6. 19.30
HOCHSCHULE FÜR MUSIK Konzertsaal
Konzert der Klasse Elektronische Komposition Michael Beil

Sa 25.6. 20.00
WDR Klaus-von-Bismarck-Saal *musikFabrik im WDR*
Liza Lim/Uri Caine, „Tongue of the Invisible“ für improvisierenden Pianisten, Bariton und sechzehn Musiker; Uri Caine, Klavier, Omar Ebrahim, Bariton, musikFabrik unter André de Ridder

Do 30.6. 19.30
HOCHSCHULE FÜR MUSIK Konzertsaal
Musik von Oxana Omelchuk und Seunghyuk Lim

Mi 1.6. 20.30
UNIVERSITÄT Aula *ON Schlüsselwerke*
musikalische Konstruktionen von 1436 bis heute; Iannis Xenakis, „Eonta“; sowie Werke von Guillaume Dufay, Johann Sebastian Bach, Klarenz Barlow, Conlon Nancarrow, Johannes Ockeghem und Christoph Maria Wagner; Martin von der Heydt, Klavier, e-mex ensemble, Christoph Maria Wagner, Klavier und Leitung

Mi 1.6. 20.30
THEATER DIE WOHNGEMEINSCHAFT *reiheM*
Miss Moth – New Wave und Post Punk; Chris Newman, Text/Stimme, Bill Dietz, Klavier, Melodica, Seth Josel, elektrische Gitarre

Fr 3.6. 19.30
KUNST-STATION SANKT PETER *ON Schlüsselwerke*
Luigi Nono, „Fragmente – Stille. An Diotima“ für Streichquartett, Sascha Janko Dragicevic, „Strings“ für Streichquartett und elektronische Klänge (UA); Minguet Quartett

So 5.6. 19.30
KUNST-STATION SANKT PETER
Juni-Improvisationen; Dominik Susteck, Orgelr

Mi 8.6. 19.30
ITALIENISCHES KULTURINSTITUT
Olivier Messiaen, „Quatuor pour la fin du temps“ sowie Castello, Granada und Monteverdi; Studierende aus Düsseldorf und Köln

Do 9.6. 21.00
ALTER WARTESAAL *Tripclubbing ON*
„Elbipolis lounged“, Mitglieder des Elbipolis Barockorchester Hamburg, Brezel Göring, DJ

Sa 11.6. 20.00
ALTE FEUERWACHE *KlangDrang Jubiluv/Jubilee*
Jubiläumskonzert zum fünfjährigen Bestehen des KlangDrang-Orchesters: Christoph Irmer, Violine, Leitung, KlangDrangOrchester unter Peter Wolf

Mo 13.6. 20.00
PHILHARMONIE
Steve Reich, „Three Tales“, Video-Oper in drei Teilen; Beryl Korot, Video, Synergy Vocals, Norbert Ommer, Klangregie, Ben Rubin, Sound Software, Ensemble Modern unter Brad Lubman

So 19.6. 19.30
KUNST-STATION SANKT PETER
Vokal- und Orgelwerke von Peter Bares; Kölner Vokalsolisten, Dominik Susteck, Orgel

Mi 22.6. 19.30
HOCHSCHULE FÜR MUSIK Konzertsaal
Orchesterkonzert mit Musik von Gérard Grisey, Julien Jamet (UA), Niklas Seidl (UA) sowie Francis Poulenc; Chor und Orchester der Hochschule für Musik unter Markus Creed

Mi 22.6. 20.00
PHILHARMONIE
Rolf Wallin, „Manyworlds“ sowie Busoni, Mozart und Mahler; NDR Radiophilharmonie unter Eivind Gullberg Jensen

Fr 24.6. 19.30
HOCHSCHULE FÜR MUSIK Konzertsaal
Konzert der Klasse Elektronische Komposition Michael Beil

Sa 25.6. 20.00
WDR Klaus-von-Bismarck-Saal *musikFabrik im WDR*
Liza Lim/Uri Caine, „Tongue of the Invisible“ für improvisierenden Pianisten, Bariton und sechzehn Musiker; Uri Caine, Klavier, Omar Ebrahim, Bariton, musikFabrik unter André de Ridder

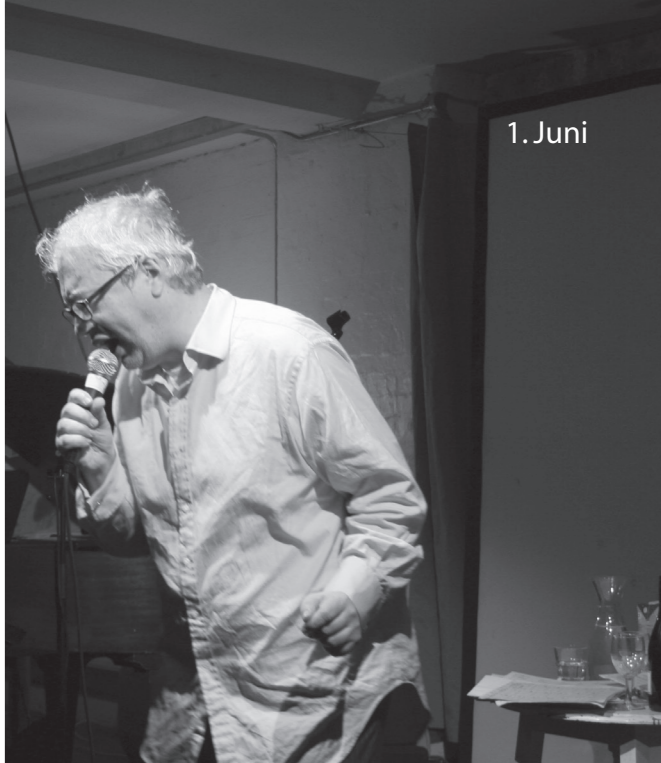
Do 30.6. 19.30
HOCHSCHULE FÜR MUSIK Konzertsaal
Musik von Oxana Omelchuk und Seunghyuk Lim

Fr 1.7. 20.00
PHILHARMONIE *WDR Musik der Zeit*
Hans Abrahamsen, Four Pieces for Orchestra, Thomas Kessler, „Utopia II“ für Orchester und Elektronik (UA); sowie Debussy; WDR Sinfonieorchester unter Jonathan Stockhammer

Fr 1.7. 20.00
DQE-HALLE EHRENFELD *ON Schlüsselwerke*
Pierre Boulez, „Dialogue de l’ombre double“ sowie Werke von Alvin Lucier und Christian Wolff; Marion Wörle, Maciej Sledziecki, Joris Rühl, Claudia Robles, Interpreten

neue musik termine köln

1. Juni



neue musik termine
informiert über Neue-Musik-Veranstaltungen, über Konzerte im Grenzbereich zum Jazz und zur Improvisation und über neue Musik im Zusammenhang mit anderen Kunstformen.

IMPRESSUM

neue musik termine erscheint fünfmal im Jahr mit dem Kölner Kalender für Januar/Februar, März/April, Mai/Juni/Juli, September/Oktober, November/Dezember. Redaktionsschluss ist jeweils der 12. Kalendertag des Vormonats.

neue musik termine ist online abrufbar über die Homepage der Kölner Gesellschaft für Neue Musik.

Redaktion
Pi-chao Chen: Gesamtverantwortung
Gisela Gronemeyer: Bild und Layout
Reinhard Oehlschlägel: Text

Titelbild
Benedict Evans

KGNM, Wißmannstraße 30, 50823 Köln
Telefon/Telefax 51045 25
info@kgnm.de
www.kgnm.de

Design: faberludens.de
Druck: Zimmermann Druck + Medien

VERANSTALTUNGSORTE IN KÖLN

AGNESKIRCHE
Neusser Straße 57 · Tel 7200856
ALTE FEUERWACHE
Melchiorstraße 3 · Tel 973155-0
ALTER WARTESAAL
Chargesheimer Platz · Tel 912995-0
ARTCLUB
Melchiorstraße 14 · 50670 Köln
ATELIER DÜRENFELD/GEITEL
Körnerstraße 71, Hofgebäude
BELGISCHES HAUS
Cäcilienstraße 46 · Tel 205120
COMEDIA COLONIA
Vondelstraße 4-8 · Tel 88877-0
DQE-HALLE (DESIGN QUARTIER EHRENFELD)
Heliosstraße 35-37 · 50825 Köln
FILMFORUM NRW IM MUSEUM LUDWIG
Bischofsgartenstraße 1 · Tel 221-24498
HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND TANZ
Dagobertstraße 38 · Tel 912818-0
ITALIENISCHES KULTURINSTITUT
Universitätsstraße 81 · Tel 9405610
KUNST-STATION SANKT PETER
Jabachstraße 1 · Tel 921303-0
LOFT
Wißmannstraße 30 · Tel 9521555
MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST
An der Rechtschule · Tel 22212-6714
MUSEUM FÜR OSTASIATISCHE KUNST
Universitätsstraße 100 · Tel 940518-0
MUSEUM LUDWIG
Bischofsgartenstraße 1 · Tel 280-1
MUSIKFABRIK
Im Mediapark 7 · Tel 71947194-0
OPEKTA ATELIERS
Xantener Straße 99 · 50733 Köln
PHILHARMONIE
Bischofsgartenstraße 1 · Tel 2801
SANKT MARIA IM KAPITOL
Marienplatz 19 · Tel 214615
SANKT-MARIEN-HOSPITAL
Kuniberts kloster 11-13 · Tel 1629254
RODENKIRCHENER BRÜCKE
Lagerstätte für die mobilen Hochwasserschutzzelemente
Heinrich-Lübke-Ufer/Ecke Brückenstraße
SPARKASSE KÖLNBONN
Hahnenstraße 57 · Tel 226-1
STADTGARTEN Initiative Kölner Jazz Haus
Venloer Straße 40 · Tel 952994-0
THEATER AM TANZBRUNNEN
Rheinparkweg 1 · Tel 8213183
THEATER DIE WOHNGEMEINSCHAFT
Richard-Wagner-Straße 39 · 50674 Köln
UNIVERSITÄT ZU KÖLN
Albertus-Magnus-Platz · Tel 4703802
URSULINENKIRCHE ST. CORPUS CHRISTI
Machabäerstraße 39-47 · 50668 Köln
WDR FUNKHAUS
Wallrafplatz · Tel 220-0

Mo 6.6. 20.00
DÜSSELDORF Tonhalle *Biennale der Neuen Musik*
Helmut Lachenmann, „temA“ Luca Francesconi, „Kubrick's Bone“, Salvatore Sciarrino, „Le voci sottovetro“, Beat Furrer, „Xenos“ sowie Strawinsky; Luigi Gaggero, Cimbalom, Irene Kurka, Stimme, notabu.ensemble neue musik unter Mark-Andreas Schlingensiepen

Mi 8.6. 20.00
DÜSSELDORF Tonhalle *Musikbiennale Zagreb Goes West*
Milko Kelemen, „Konsolation“, Miro Dobrowolny, „Quasi un (a)“, Concerto per violoncello et orchestra, „BRIDGES“ und Epilog mit einer gelenkten Improvisation im Raum (UA), Berislav Sipus, „Un jardin sous pluie ...“, Ivo Josipovic, „Musica psallite“; Art Ensemble NRW, Cantus Ensemble Zagreb unter Miro Dobrowolny

Mi 15.6. 20.00
DÜSSELDORF Tonhalle *Biennale der Neuen Musik*
Wolfgang Rihm, aus: „Fetzen“ für Akkordeon und Streichquartett, Wladimir Tarnopolski, „Eindruck – Ausdruck“ für Klavier und kleines Ensemble, Manfred Trojahn, „La folia“ für zwei Klaviere, Vykontas Baltakas, „(co)ro(na)“ für Ensemble, George Benjamin, „Three Inventions“ für Kammerorchester; Frank Zabel, Stefan Thomas, Klavier, notabu.ensemble neue musik unter Mark-Andreas Schlingensiepen

Fr 17.6. 20.00
BONN Beethovenhalle
Graham Koehne, „High Art“ – Konzert für Trompete und Orchester, Keurstein und Beethoven; James Morrison, Trompete, Beethoven Orchester Bonn unter Kristjan Järvi

Sa 6.8. 18.00
KÜRTHEN Sülztalhalle *Stockhausen-Kurse 2011*
Karlheinz Stockhausen-Platz: Feierliche Eröffnung mit „Michaels Ruf“

20.00
„Natürliche Dauern 7-15“, „Telemusik“, „Nasenflügelntanz“, „Jubiläum“ für Orchester (Tonbandprojektion)

So 7.8. 20.00
„Licht-Bilder“, „Strahlen“

Mo 8.8. 20.00
„Luzifers Zorn“, „Wochenkreis“, „Ave“

Di 9.8. 20.00
„Oktophonie“ – Elektronische Musik mit „Signale“ zur „Invasion“ und „Synthi-Fou“

Mi 10.8. 20.00
„3 x Refrain 2000“, „Unbegrenzt“

Do 11.8. 20.00
„Kurzwellen“, Version mit Rechner, Teilnehmer-Konzert

Fr 12.8. 20.00
Pole“ (Teilaufführung), „Orvonton“, „Tate Yunaka“, „Zyklus“, „Aries“

Sa 13.8. 14.30 20.00
Aula
„Pole“ für zwei Sänger (integrale Version)
Teilnehmerkonzert

So 14.8. 18.00
„Mantra“ für zwei Pianisten

So 8.5. 12.00
Aula der Rudolf-Steiner-Schule *Mikrogramme*
Pascal Dusapin, „Microgrammes“, Sieben Stücke für Streichtrio (UA), Heinz Holliger, „Deux lectures de Srecko Kosovel“ (UA), Harrison Birtwistle, Oboe Quartet (UA); Heinz Holliger, Oboe, Michael Svoboda, Posaune, Swiss Chamber Soloists

15.30
Theatersaal *Spiegelreflexionen*
Hans Zender, „Issei no kyo“, „Das Lied vom einen Ton“ (UA), Misato Mochizuki, „outrenoir“ (UA), Arnulf Herrmann, „Wasser – ein Ausschnitt“ (UA); Claron McFadden, Sopran, Sebastian Hübner, Tenor, Schola Heidelberg, Ensemble Modern unter Johannes Kalitzke

Fr 13.5. 20.00
DÜSSELDORF Tonhalle
Toru Takemitsu, „Ceremonial. An Autumn Ode“, Toshio Hosokawa, „Landscape V“, Toshiro Mayuzumi, „Bachanale“ sowie Beethoven; Mayumi Miyata, Shō, Düsseldorf Symphoniker unter Yutaka Sado; auch So 15. 5., 11 Uhr, Mo 16. 5., 20 Uhr

Mi 18.5. 20.00
DÜSSELDORF Tonhalle *Biennale der Neuen Musik*
Wilhelm Killmayer, „The Woods So Wild“, Walter Zimmermann, „Riuti“, Karlheinz Stockhausen, „Refrain“, Oliver Knussen, Cantata op. 15, Jagoda Smytka, „Just Before After“, Jörg Widmann, Quintett; notabu. ensemble neue musik unter Mark-Andreas Schlingensiepen

Mi 25.5. 20.00
DÜSSELDORF Tonhalle *Biennale der Neuen Musik*
Pierre Boulez, „Mémoriale (... explosante-fixe ... original)“, Thomas Daniel Schlee, „Enchantement vespéral“, Pascal Dusapin, „Coda“, Tristan Keuris, Kammerkonzert, Nikolaus Brass, „Seven Thoughts“, Illés Marton, Scene poldimensionali IX, „Sintek“; Grzegorz Stopa, Akkordeon, notabu.ensemble neue musik unter Mark-Andreas Schlingensiepen

Fr 27.5. 20.00
DÜSSELDORF Tonhalle
Toru Takemitsu, „How Slow The Wind“ sowie Prokofjew und Tschairowsky; Sapporo Symphony Orchestra unter Tadaaki Otaka

Mi 1.6. 20.00
PULHEIM Alte Kirche St. Martin
Mesias Maiguashca, „... es schwingt ...“, Holz-Klang-Installation; Maiguashca, Performance, Gaby Maiguashca, Cello

Mi 1.6. 20.00
BONN *Dialograum Wortklangraum*
„frei“; Improvisationen mit Michael Denhoff, Campanula, und Jörg Fischer, Schlagzeug, Mark Weigel, Rezitation

So 5.6. 19.00
PULHEIM Alte Kirche St. Martin
Mesias Maiguashca, „Holz arbeitet II“, Erin Gee, „The Left Wing of Inhale No. 37“, „Die fliegende Untertasse und der sterbende Baum“, Michael Parsons, „Melody in 19-divisions“, Jürg Frey, „22 Sächelchen“; duo Contour: Stephen Altoft, Trompeten, Lee Forrest Ferguson, Schlagzeug

Fr 8.7. 0.00
SANKT MARIA IM KAPITOL *Romanische Nacht*
Sofia Gubaidulina, „Et expecto“, „De profundis“, John Cage, „Souvenir“, „Dream“; Edwin Alexander Buchholz, Bajon

Sa 9.7. 15.00 20.00
PHILHARMONIE
„Symphonic Odysseys“, Tribute to Nobuo Uematsu; Benyamin Nuss, Klavier, WDR Rundfunkorchester unter Arnold Roth

Fr 29.7. 20.00
BELGISCHES HAUS *ON Schlüsselwerke „Strom – Kein Strom“*
Karlheinz Stockhausen, Klavierstück IX sowie Werke von Maija Hynninen, Michael Beil und anderen; ensemble cras

UND ANDERSWO

Mi 4.5. 20.30
BONN Dialograum Wortklangraum
18. „hell“; Musik von, Harald Genzmer und Garry Eister sowie Mozart, Karl Leopold Röllig, Johann Abraham Peter Schulz und Fred Schnaubelt; Philipp Alexander Marguerre, Verophon, Tatjana Pasztor, Rezitation

Fr 6.5. 20.00
WITTEN Saalbau Festsaal *Tage für Neue Kammermusik*
Chikage Imai, „Morphing – state of matter“ (UA), Anthony Cheung, „Discrete Infinity“ (UA), Vassos Nicolaou, „Rubicon“ (UA), Peter Eötvös, „Schiller: energische Schönheit“ für acht Stimmen, acht Bläser, zwei Schlagzeuger und Akkordeon (UA); Schola Heidelberg unter Walter Nußbaum, Ensemble Modern unter Johannes Kalitzke

22.30
Johanneskirche *Himmel in Dir*
Stefano Gervasoni, „Dir – In Dir“ für sechs Stimmen und Streichsextett (UA); L'instant donné EXAUDI unter James Weeks

Sa 7.5. 11.00
Märkisches Museum *Dialog. Portrait*
Stefano Gervasoni im Gespräch mit Martina Seeber; Gervasoni, „Masques et Berg“, „Phanes“, „Tornasole II“, Johann Sebastian Bach, aus: Inventionen bearbeitet von Gervasoni; Cédric Jullion, Flöte, Geneviève Strosser, Viola, Muriel Cantoreggi, Viola und Violine

14.00
Aula der Rudolf-Steiner-Schule *gepresst, gespalten*
Alberto Posadas, „Vocem flentium“ (UA), Rebecca Saunders, „Neither“ (UA), Eduardo Moguillansky, „band (I. wachs)“ (UA), Michael Maierhof, „EXIT D (Prinzhorn/M. S. v. C.)“ (UA), Helmut Lachenmann, „pression“ bearbeitet für Posaune von Michael Svoboda, Stefano Gervasoni, „Horrido“ (UA); Michael Svoboda, Posaune, Marco Blaauw und Markus Schwind, Doppeltrichter-Trompete, Schola Heidelberg unter Walter Nußbaum, EXAUDI unter James Weeks

17.00
Festsaal *paradox poetisch*
Frédéric Pattar, „Frage“ (UA), Stefano Gervasoni, „Aster Lieder“ (UA), Gérard Pesson, „Étant l'arrière-son“ (UA); Natalie Raybould, Sopran, L'instant donné

Sa 2.7. 16.00
KUNST-STATION SANKT PETER *„in memoriam“ Johannes Fritsch*
„IX'99X“, „Dunkles Denken“ auf ein Gedicht von G. S. Dombrady (UA), „Viola Duo“ (UA), „Einschübe/Abgesang“; e-mex Ensemble, Vincent Royer und Christiane Veltman, Viola, Bernhard Haas, Orgel

19.30
Johannes Fritsch, „Nachtstück“ (UA), Michael von Biel, Streichquartett, Bernd Alois Zimmermann, Streichquartett, Helmut Lachenmann, „Gran Torso“; Asasello-Quartett

21.00
„Damals“ für Tonband, Schauspieler und Orgel auf einen Text von Samuel Beckett; Mathias Herrmann, Stimme und Schauspieler, Michael Veltman, Orgel

In drei Konzerten ehrt die Kölner Gesellschaft für Neue Musik (KGNM) den Komponisten, Kompositionslehrer, Autor und Verleger Johannes Fritsch, der im April 2010 verstarb und im Juli 2011 siebzig Jahre alt geworden wäre. Die Konzerte finden in der Kirche St. Peter statt, ein Ort, der als Kunststation viele wichtige Impulse von Fritsch erhalten hat. Innerhalb der Konzerte sind drei Uraufführungen zu hören, unter anderem eines der letzten Stücke von Johannes Fritsch: „Dunkles Denken“ aus dem Jahr 2010

Sa 2.7. 16.00
ALTE FEUERWACHE Ausstellungshalle *KlangDrangFestival*
Impro-Session mit Ad-hoc-Formationen

19.00
KlangDrangOrchester – offene Probe

20.00
Konzert des KlangDrangOrchesters, Gast: Roland Gräter, Violoncello und Stimme

So 3.7. 16.00
Impro-Session mit Ad-hoc-Formationen

19.00
KlangDrangOrchester – offene Probe und Konzert gemeinsam mit dem Klassenorchester der Gesamtschule Holweide und der Lightpainting AG der Schüler der Karl-von-Lutzenberger-Real-schule Zülpich unter der Leitung von Lichtmaler Frank Olsowski

20.00
Konzert des KlangDrangOrchesters, Gast: Frank Olsowski, Lightpainting-Performance

So 3.7. 18.00
PHILHARMONIE
Márton Illés, „Rajzok“ (Zeichnungen) sowie Pergolesi; Münchener Kammerorchester unter Alexander Liebreich

Mo 4.7. 19.30
HOCHSCHULE FÜR MUSIK Kammermusiksaal
Musik von Haoyu Yuan, Abschlussprüfung der Klassen Markus Hechtle und Johannes Schöllhorn

Mo 4.7. 20.30
LOFT *Soundtrips NRW*
Pow Ensemble: Guy Harries, Flöte, Computer, Stimme, Erik Bosgraaf, recorder, keyboards, Jacqueline Hamelink, Violoncello, Stimme, Luc Houtkamp, Altsaxophon, Computer, Komposition

Do 7.7. 22.00
KUNST-STATION SANKT PETER *Romanischer Sommer*
Galina Ustwolskaja, „Dona nobis pacem“, Stockhausen, „Pietà“; Marco Blaauw, Flügelhorn, Agatha Zabel, Sopran, musikFabrik

Fr 8.7. 19.30
STUDIO DER MUSIKFABRIK *ON Schlüsselwerke*
John Cage, „Sonatas and Interludes“, Arnold Schönberg, Drei Klavierstücke; Nuno Sampaio Pereira, Dorrit Bauerecker, Klavier

